

«Schwarzweiss ist bunt genug»

Andreas Etter zeigt seine «Bilder von Draussen» aktuell in der Bibliothek.

Dienstag 19. November 2019 11:25

Für einmal zieren nicht farbenfrohe Bilder die Wände der Bibliothek Spiez. Denn für Andreas Etter ist «schwarzweiss bunt genug».

Speziell ist, dass er mit einer Leica-Kamera analog mit Film fotografiert. An seiner Ausstellung sind Details zu entdecken wie Wurzeln und Rinden eines Baumstrunks, Fasern und Formen von Pflanzen, die Struktur des Holzes, Formen und Muster der Steine und Felsen.

Bei den meisten Bildern ergänzt das Wasser mit Wellen oder Spiegelungen die Spielereien der ausgewählten Sujets. So fängt der Künstler am Spiezer Strandweg oder im Verzascatal seine Bilder ein. Die Betrachter entdecken zum Teil bekannte Blicke, und zum anderen können sie der Fantasie freien Lauf lassen. So kann in einer bemoosten Felswand auch gut einmal ein Hahn oder ein anderes Tier zu sehen sein.

«Nur Originalausschnitte»

Etter, Bleisetzer aus Spiez, lebt seine Leidenschaft des Fotografierens seit 2016 aus. «Als Werbeleiter hatte ich viel mit Fotografie zu tun», erzählte er an der Vernissage in der Bibliothek Spiez.

Auf Wanderungen entdeckt er seine Sujets und geht später mit Stativ und seiner Leica an den ausgewählten Ort zurück, wo er eine Stunde fotografiert. «Pro Film mache ich etwa 36 Aufnahmen, die ich zu Hause selber vergrössere und zum Beispiel auf Metall aufziehen lasse», erzählt Andreas Etter.

Zudem lässt er in Freiburg im Breisgau Bilder digitalisieren, drucken auf saugfähiges Papier und auf Trägermaterial aufziehen. «Pro Bild lasse ich maximal 10 Stück herstellen», ergänzt er und betont: «Ich verwende nur Originalausschnitte. So entstehen Fotos in verschiedenen Variationen mit und ohne Rahmen.»

Auf die Frage, wie er zu seinem Hobby gekommen ist, sagt er: «Ich hatte bei meinem Beruf oft mit Fotografieren zu tun, und 2017 besuchte ich einen Schwarzweiss-Vergrösserungskurs in der Kunstgewerbeschule Bern.»

Seit Etter pensioniert ist, wechselte er von der digitalen zur analogen Fotografie. «Das Fotografieren mit Film ist wieder am Kommen. Die analoge Fotografie vergeht nicht, so wie die Bücher, die ebenfalls nicht vergehen.»

Die Ausstellung ist bis 18. Januar während der Öffnungszeiten der Bibliothek Spiez zu sehen.

Dienstag 19. November 2019 11:25
von Heidy Mumenthaler